

Volkertshausen

Leiche unterm Laminat Theaterpremiere in der Wiesengrundhalle



Turbulente Szenen am Fließband konnten die Besucher des Volkertshausener Weihnachtstheaters an den Weihnachtsfeiertagen in der neuen Wiesengrundhalle erleben.

Was ist das auf einmal für eine große Beule unter dem Laminat und wo in aller Welt ist Tante Traudel geblieben? Diese Fragen beschäftigten an den beiden Weihnachtsfeiertagen die Zuschauer in der neuen Wiesengrundhalle in Volkertshausen, die mit dieser großen Veranstaltung ihre Feuertaufe erlebte. Allein am ersten Abend folgten rund 370 Zuschauer der Einladung des örtlichen Sportvereins, der das diesjährige traditionelle Weihnachtsspektakel der Theatergruppe ausrichtete und präsentierte.

In dem Lustspiel aus drei Akten von Andreas Heck »Die Leiche unterm Laminat« hatte Heiko Hilfreich zusammen mit seiner Freundin Daniela Gerne ein sehr altes sanierungsbedürftiges Haus gekauft, welches die beiden renovierten, unterstützt durch den osteuropäischen Universalhandwerker Ladislaus Kowalski. Christoph Schwab alias Heiko, Britta Binder als Daniela sowie Marcel Beck, der in perfekter Weise mit seinem dauerhaft gespielten osteuropäischen Akzent Ladislaus verkörperte, spielten sich schnell in die Herzen der Zuschauer, ergänzt durch Marlies Breinlinger, der die Rolle der Tante Traudel Meckermann auf den Leib geschneidert schien. Die vier brachten topaktuell die

neue Halle in den Kontext des Stückes, als Daniela die neue Wandfarbe für das Esszimmer ausprobierte und Tante Traudel feststellte, dass diese wie eine kompostierte Karotte aussehe, so wie der neue Hallenfußboden.

Schnell ging alles drunter und drüber. Ladislaus, der am Fiskus vorbei arbeitete, zeigte sich handwerklich nicht immer von seiner begabtesten Seite. Nahezu spektakulär und für viele Lacher sorgend war sein »Absturz« von der Leiter. Ludmilla und Bertram Neureich, gespielt von Monika und Andreas Schädler, tauchten auf und stellten das Wohlergehen Tante Traudels in Frage.

Deren Plan war es, Tante Traudel in einer Seniorenverwahranstalt unterzubringen und ihr reichlich vorhandenes Vermögen vorsorglich selbst zu verwalten und zu verprassen. Traudel Meckermann indes machte ihrem Nachnamen so lange alle Ehre, bis sie schließlich verschwand. Zeitgleich tauchte mit dem Verschwinden von Tante Traudel die ominöse große Beule im Laminat auf. »Da wird doch nicht Tante Traudel drunter liegen?«

Flugs wird das Landratsamt Konstanz informiert und ruft Tina Müller (gespielt von Regina Wittmer) der Bauaufsichts-

behörde auf den Plan, die mit der Baustelle, den Bauplänen und der Baustellen-Sicherheit gar nicht einverstanden war. Ladislaus, als alter »Bekannter« der Beamtin Müller, musste inzwischen stark verletzt untertauchen und trat schließlich an Tante Traudels Stelle. Zu guter Letzt tauchte auch noch die Taxifahrerin Linda Baumeister alias Sabrina Ritter auf und ließ ganz ungewollt den ganzen Schwindel auffliegen.

Die Theatergruppe zeigte sich wie immer durch die Regie von Markus Sturm hochmotiviert, ganz Volkertshausen in die Wiesengrundhalle zu bringen, unterstützt durch ein liebevoll gerichtetes Bühnenbild und neue Licht- und Tontechnik der neuen Wiesengrundhalle, die allerdings nicht immer hundertprozentig zu funktionieren schien.

Spannung gab es am ersten Abend des Volkertshausener Weihnachtstheaters zusätzlich durch die Tombola. Losnummer »750« gewann als Hauptpreis eine Heißluftballonfahrt über den Bodensee.

Uwe Johnen
redaktion@wochenblatt.net



Noch
Fotos
wochenblatt.net/
bilder

mehr
unter:

Singen-Bohlingen

Ausblick auf das Jahr 2019

Zum Neujahrsempfang im Singener Ortsteil Bohlingen wird auf Sonntag, 6. Januar, 10.30 Uhr ins Weihbischof-Gnädinger-Haus eingeladen. Neben einem Ausblick von Ortsvorsteher Stefan Dunaiski wird OB Bernd Häusler die Entwicklung der Gesamtstadt Singen aufzeigen. Das Saxofon-Ensemble und ein Gläschen Bohlinger Wein runden den Empfang ab.
redaktion@wochenblatt.net

Singen

Garagenbrand durch Feuerwerk

Am Neujahrsmorgen musste die Feuerwehr Singen mit 40 Einsatzkräften einen Garagenbrand in der Konstanzer Straße löschen. Wie ein 34-Jähriger mitteilte, sei ein abbrennendes Batteriefeuerwerk umgekippt und hierdurch in Richtung der Reihengaragen abgebrannt. Diese geriet letztlich in Vollbrand. Durch den Brand wurde diese erheblich beschädigt, sowie zwei angrenzende Garagen und sechs weitere Garagen beschädigt. Verletzt wurde glücklicherweise niemand, teilte die Polizei mit.

redaktion@wochenblatt.net

OBI DIE MACHBAR
MACHER SIND DA.

Dein Handwerker-
Vermittlungsservice

Stanislaus Müller
OBI Renovierungsberater

- Beratung, Aufmaß, Montage aus einer Hand
- Ihr Vertragspartner wird OBI
- Festpreisangebote
- Umsetzung durch regionale Handwerker

OBI Singen • Kontakt: 0800 - 011 71 03

WOCHENBLATT

seit 1967

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2 a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 51 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



Singen



Nachwirkungen des Silvesterfeuerwerks in der Singener Innenstadt.

Volkertshausen

Närrisches Jubiläum Neujahrsempfang zu Dreikönig

Dieses Jahr lädt die Gemeinde Volkertshausen am Dreikönigstag, 6. Januar, 16 Uhr, zum Neujahrsempfang ins Kultur- und Bürgerzentrum »Alte Kirche« ein. Dieser ist gleichzeitig die erste Veranstaltung der Narrenzunft Rehbock in ihrem Jubiläumsjahr 2019: Die Narrenzunft feiert ihren 111ten Geburtstag und begeht also ein ganz bedeutendes, weil närrisches Vereinsjubiläum.

Im Mittelpunkt des Programms des Neujahrsempfangs steht deshalb die Neujahrsansprache von Professor Werner Mezger. Der an der Universität Freiburg lehrende renommierte Volkskundler Professor Werner Mez-

ger ist seit über 40 Jahren eng mit der regionalen Fasnachtslandschaft und dem Fasnachtsmuseum im Schloss Langenstein verbunden. Vielen Menschen ist er vor allem auch durch seine fachkundigen und eloquenten Kommentierungen von Fasnachtsumzügen bekannt. Für Volkertshausens Bürgermeister Alfred Mutter wird es freilich sein letzter Neujahrsempfang in diesem Amt sein, da er bekanntermaßen ab April auf dem Rentnerbänken Platz nehmen will.

Im Anschluss an das Programm lädt die Narrenzunft als Gastgeber zu einem Umtrunk ein.

redaktion@wochenblatt.net

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten **unverbindlich** beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN**

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 32-82 38 46 1

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 31-95 57 28 6

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

MEHR SEHEN. MEHR HÖREN.
MEHR ERLEBEN.

TESTSIEGER
SEHR GUT (1,5)
Optikerketten
Test 05/2018, 9 Anbieter

Weihnachts-Coupons

schon eingelöst?

JETZT NOCH BIS 5. JANUAR 2019 BIS ZU 100 € SPAREN!

* Beim Kauf einer kompletten Brille (Fassung + Gläser) in Ihrer Sehstärke. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten oder Gutscheinen. Der Betrag ist nicht auszahlabar. Gültig bis 05.01.2019.

aktivoptik im Real Georg-Fischer-Str. 15 in Singen **07731.835 04 15**

HERTRICH
METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Iss-Leicht Lyoner nicht gleich die guten Vorsätze brechen / Leicht genießen, auch als Fleischsalat 100 g	1,10
Bratwurst im Sulzrand herzhaft, fein aufgeschnitten oder als Vesperscheibe – auch als Bauernsülze 100 g	1,10
Rinderzunge gekocht eine zarte Spezialität, mild gesalzen 100 g	1,68
Bierknacker / Pfefferbeisser ideal zum Snacken, vakuumiert ideal für den Transport 100 g	1,25
Cordon bleu / Schnitzel vom Schwein bratfertig gefüllt und paniert 100 g	1,00
Rinderhochrücken das durchwachsene Rindfleisch, ideal zum Braten oder Kochen 100 g	1,50
Rinderschulter mager und trotzdem saftig – die Schulter macht's möglich 100 g	1,28
Kalbsroulade gefüllt die leichten Rouladen mit Kalbsbrät, Champignons und Petersilie gefüllt 100 g	1,98

Singen

33 Jahre für die WEFA

Es ist ein Abschied, der allen schwer fällt, den Wegbegleitern, der Geschäftsführung – und ihr selbst. 33 Jahre lang hat Giovanna Viertel die Entwicklung des Unternehmen WEFA erfolgreich mitgestaltet: Von den Anfängen in den 80er Jahren bis heute war sie in unterschiedlichen Funktionen wichtiger Teil des WEFA-Teams. Zuletzt hat sie als Prokuristin einen wertvollen Beitrag dazu geleistet, dass WEFA zu einem der Marktführer in der Branche wurde. Im Rahmen einer Feierstunde wurde Giovanna Viertel nun im Kreise von Kollegen und der Geschäftsführung offiziell in den Ruhestand verabschiedet. »Wir verabschieden uns von einer treuen und integren Mitarbeiterin, sie war stets Vorbild für Kollegen und Mitarbeiter. Durch Ihr Engagement und ihre Erfahrung hat sie die Erfolgsgeschichte unseres Unternehmens mit geschrieben«, so Herr Dr. Joachim Maier, Geschäftsführer der WEFA. Viel Dankbarkeit auf allen Seiten schwang bei dieser Abschiedsfeier mit. Ein paar Tränen sind an diesem Tag auch gesehen worden.

redaktion@wochenblatt.net



Das Bild zeigt (von links): Regina Schüttler, Veronica Joaquín, Giovanna Viertel, Celine d'Souza, Geschäftsführer Dr. Joachim Maier. swb-Bild: Wefa

Singen

Brand in Wohnmobil

Beträchtlicher Sachschaden ist am letzten Donnerstagvormittag gegen 10.50 Uhr beim Brand eines Wohnmobils auf einem Wohnmobilmobilparkplatz bei der Schaffhauser Straße entstanden. Der 30-jährige Eigentümer des Fahrzeuges, der im Schlaf durch das Feuer überrascht worden war, konnte sich leicht verletzt ins Freie retten, sein Hund musste tierärztlich behandelt werden, berichtet die Polizei am Freitag. Das Feuer, das von der Freiwilligen Feuerwehr Singen gelöscht wurde, ist vermutlich auf technische Mängel an dem überhitzten Feststoffofen zurückzuführen, der einen zu geringen Abstand zu brennbaren Bauteilen aufwies, so die Einschätzung zur Brandursache durch die Sachverständigen. Am Kofferaufbau des Wohnmobils entstand durch den Brand wirtschaftlicher Totalschaden.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Europa in Musik gefasst

Michael Stefaniak legt den Taktstock beim BOS nieder



Abschied nehmen hieß es für Michael Stefaniak als Dirigent des Städtischen Blasorchesters Singen. Als Dank für die sechs Jahre am Dirigentenpult gab es Standing Ovationen. swb-Bild: uj

werfend schönen Kratersee wandelt. Dass die »Pirates of the Caribbean« für Stimmung sorgten, war bei diesem meisterhaft eingeprobten Stück keine Überraschung. Schließlich

dem stellvertretenden Verbandspräsidenten des Blasmusikverbands Hegau-Bodensee. Unter der Leitung von Michael Stefaniak begann das rund 48-köpfige Orchester ein-



durfte sich das Jugendorchester erst unter langanhaltendem Applaus verabschieden, nachdem sie die Zuschauer mit einem Weihnachtsmedley richtig eingestimmt hatten. Viel Lob sowie eine silberne Ehrennadel erhielt nach der Pause Trompeter Markus Schönle von Hermann Leiz,

drucksvoll mit Musik des Hip-Hop-Künstlers »Stromae« in einem Arrangement von Léonard Chevalier und begeisterte durch die Vielfaltigkeit der Spielweise. Die Trompetenvirtuosen Thomas Kolb und Clemens Höpfner begeisterten das Publikum beim Solistenspiel in »La Strada« von Nino Rota. Durch-

aus als einer der Höhepunkte dürfte die stimmungsvolle Orchesterversion von »Silence and I« von Alan Parsons gegolten haben, welcher dieses Jahr auf dem Hohentwiefestival das Publikum begeistert hatte. Sichtlich schweren Herzens übernahm Hartmut Rackow noch einmal das Mikrofon, um nach sechsjähriger Amtszeit den Dirigenten Michael Stefaniak zu verabschieden. Dieser war als Musiker im Orchester der südwestdeutschen Philharmonie aufgestiegen und steht daher dem Blasorchester nicht mehr zur Verfügung. »Ihn zeichnete aus, sich auch auf neues Terrain zu wagen, beispielsweise auch in den Genres Funk und Swing«, lobte Rackow die Meisterleistung des Dirigenten. Zum Abschluss war es Stefaniak wichtig, den Gästen das instrumental gespielte Stück Alan Parsons »Old and wise« zu spielen. Wie bereits im Sommer auf dem Hohentwiel berührte dieses Stück, erzählend von Abschied und Freundschaft, die Gäste in besonderer Weise. Gespielt durch das BOS stand das Stück dem Original in nichts nach. Die Anwesenden machten es schließlich durch Standing Ovationen und lang anhaltenden Applaus Stefaniak nicht leicht, die Singener Bühne zu verlassen.

Uwe Johnen
redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder



► NACHFOLGE

Zum 1. Januar hat Falk Wöhrle (rechts) das Schuhhaus Wöhrle und Schuhmoden Exquisit »Franco Bonoldi« als Geschäftsführer und Inhaber übernommen. Er tritt damit in die Fußstapfen seines Vaters Hans Wöhrle (links) und führt das Familienunternehmen in vierter Generation fort. Und das im 90. Jubiläumsjahr – denn 1929 gründeten Johannes und Sofie Wöhrle in der Freiheitstraße eine Schuhmacherwerkstatt mit Schuhverkauf, die ab 1932 von ihrem Sohn Theo fortgeführt wurde. Der 36-jährige Falk Wöhrle hat den IHK-Handelsfachwirt und den Master of Business abgeschlossen. Als er 2013 in das Schuhgeschäft seines Vaters eintrat, habe es bereits die Überlegung gegeben, das Geschäft im Laufe der Jahre zu übernehmen, erklärt er im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Das Schuhhaus beschäftigt acht Mitarbeiter und bietet ein breites Sortiment an Schuhen. swb-Bild: stm

Stefan Mohr

Singen



Andreas Lier, Anja Claßen, Sabrina Auer, Nicole Römer und Markus Tamm bei der Übergabe. swb-Bild: of

Eine Brücke der Integration

TransLog spendet für deutsch-syrischen Freundschaftsverein

Die Dankbarkeit war ihnen deutlich anzusehen: Die Vertreter des deutsch-syrischen Freundschaftsvereins zeigten sich sichtlich gerührt von der großzügigen Spende, die TLI-TransLog International dem Verein vergangene Woche überreichte. Wie jedes Jahr zu Weihnachten wählte das Unternehmen einen Verein aus, dem Unterstützung in Form einer Spende zugute kommen soll. Die Wahl, die auf die doch eher unbekannte Organisation fiel, kommt nicht von ungefähr: Der Mitarbeiter Barkat Aldawood, dessen Onkel in der Vorstandschaft sitzt, hat den Geschäftsführer Gerhard Haug darauf aufmerksam gemacht. Aldawood habe sich in kürzester Zeit in das Unternehmen integriert und durch einen Intensivdeutschkurs gute Sprachkenntnisse erworben, so dass er zu einem unverzichtbaren Mitarbeiter für TLI-TransLog International geworden ist. »Er ist ein positives Beispiel dafür, wie

ausländische Mitmenschen integriert werden können, die das auch wollen«, erklärt Haug bei der Spendenübergabe gegenüber dem WOCHENBLATT. Der Verein wurde vor drei Jahren, als die große Flüchtlingswelle nach Deutschland kam, von Syren für Syrer gegründet.



Die Vertreter des deutsch-syrischen Freundschaftsvereins nehmen die Spende von Gerhard Haug (r.) entgegen. swb-Bild: ver

det. »Die Menschen, die hierher kamen, konnten kein Wort deutsch«, berichtet Salem Abdelqadir vom deutsch-syrischen Freundschaftsverein. »Das war vor allem für die anstehenden bürokratischen Angelegenheiten ein großes Problem. Aus diesem Grund be-

schlossen wir, den Menschen zu helfen und ihnen eine Möglichkeit zur Integration zu geben.« »Am Anfang war es alles andere als leicht«, erinnert sich der zweite Vorsitzende Alnasser Daham zurück. Viele Hürden galt es zu überwinden. »Wir kannten uns selbst noch nicht so gut aus, mussten uns zurechtfinden.« Mittlerweile sei die Situation anders; die Zusammenarbeit mit den Institutionen ist sehr gut. Die harte Arbeit des Vereins zahlt sich aus. »Die Behörden kommen nun bei Bedarf auf uns zu«, so Daham stolz. Dank der Arbeit des Vereins sei in Singen die Situation wesentlich besser als in anderen Städten. »Wir haben hart gekämpft, um da zu stehen, wo wir jetzt sind«, bekräftigt Schatzmeister Ubid Rafe. Und diese hart erkämpfte Position erweist sich als große Hilfe für viele arabische Muttersprachler.

Graziella Verchio
verchio@wochenblatt.net

Ein Plus der Mitarbeiter

Schon Tradition hat die Spende des Unternehmens »Orbium Tools« aus dem Singener Gewerbegebiet Harbühl Nord an das Singener Kinderheim Peter und Paul sowie an die Waldeckschule Singen. Auch in diesem Jahr füllten die Mitarbeiter wieder die Spendenkasse, zum Beispiel wenn sie Fahrzeuge des Unternehmens für private Zwecke nutzen. Die beiden Manager am Standort Singen, Andreas Lier und Markus Tamm konnten so aufgerundet 500 Euro an das Kinderheim Peter und Paul, vertreten durch Nicole Römer, und 300 Euro für das Schulfest der Waldeckschule, vertreten durch Rektorin Anja Claßen und Konrektorin Sabrina Auer, übergeben. Die Freude über die jährliche Zuwendung ist groß. Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Vereine

Singen
BRIEFMARKEN- UND
MÜNZENSAMMLERVEREIN
SINGEN (HOHENTWIEL)

Der Verein lädt am Sonntag, 6. Januar, ab 9.30 bis 11.30 Uhr ins Restaurant Magricos, Haselbusch 14, Singen, zum Briefmarkentausch mit Informationsgesprächen. Interessenten und Gäste sind herzlich willkommen. Weiter Informationen unter www.briefmarkenverein-singen.de.

DRK

Fit bleiben mit Yoga, mittwochs ab 16.1., 18.15 – 19.15 Uhr in der Aula der Schillerschule, Malvenweg 16, Singen. Anmeldung: 07731/65700 oder 63157.

Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Junggebliebene, Yoga, Rückengymnastik, Osteoporosegymnastik.

FOTOFREUNDE

Nächstes Treffen, Do., 3.1., 19 Uhr im Gasthaus Goldene Kugel, Singen.

SCHNUPFVEREIN

Monatsversammlung, Do., 3.1., 19 Uhr in der Singener Weinstube.

Bohlingen

Neujahrempfang
im Aachtal

Am Sonntag, 13. Januar feiern die katholischen Aachtalgemeinden zum Jahresbeginn um 9 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Pankratius in Bohlingen. Daran anschließend findet um 10 Uhr im Weihbischof-Gnädinger-Haus in Bohlingen der diesjährige Neujahrsempfang der Seelsorgeeinheit Aachtal statt.

Nach dem Jahresbericht des Pfarrgemeinderatsvorsitzenden spricht Dipl.-Theologe Hans-Peter Storz aus Singen zum Thema »Als Christ in der Politik«. Hans-Peter Storz arbeitete viele Jahre als Pastoralreferent in der Seelsorgeeinheit Singen und war von 2011 bis 2016 Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg.

Musikalisch umrahmt wird der Empfang durch den Offenen Singkreis Worblingen unter der Leitung von Reinhard Zedler. Alle Mitchristen der Seelsorgeeinheit sind herzlich zu dieser Begegnung eingeladen, um bei einem Glas Sekt oder Saft auf das Neue Jahr anzustoßen.

redaktion@wochenblatt.net

Worblingen



Der Musikverein Worblingen unter der Leitung von Thorsten Müller bei seinem Auftritt in der Hardberghalle.

»Menschen, Städte, Heimat«
Musikverein Worblingen beeindruckt beim Festkonzert

»Menschen, Städte, Heimat« war das Festkonzert des Musikvereins Worblingen in der Hardberghalle am Weihnachtsfestabend, gefolgt von einem »Sample«, nämlich einen aus bestehenden Stücken sehr stimmungreich zusammengefügt »Estudiantina« von Emil Waldvogel und Kees Vlaks »The new village«, ein Spiel der Vielschichtigkeit. Nach der Pause wurde es mit »Dramatic Tales« so richtig spannend. Das erst in diesem Jahr veröffentlichte Stück war ohne Zweifel der Höhepunkt dieses Abends mit vielen Passagen im 1/16-Tempo, das hier sehr präzise geschafft wurde. Ein Ausflug zu »Mary Poppins«, einem noch wirklichen Musical, konnte man fast Lust auf eine Schunkelrunde bekommen, bevor es mit einem Meddley zu »Zucchero« ins Finale ging. Doch hier fehlte dann einfach die unvergleichliche Stimme des italienischen Superstars. Die unverzichtbare Polka wurde zur Zugabe gegeben, denn das Publikum wollte einfach

Mit einem kühnen »Toward the Bright Future« eröffnete die Hauptkapelle unter Thorsten Müller ihr Programm für diesen Festabend, gefolgt von einem »Sample«, nämlich einen aus bestehenden Stücken sehr stimmungreich zusammengefügt »Estudiantina« von Emil Waldvogel und Kees Vlaks »The new village«, ein Spiel der Vielschichtigkeit. Nach der Pause wurde es mit »Dramatic Tales« so richtig spannend. Das erst in diesem Jahr veröffentlichte Stück war ohne Zweifel der Höhepunkt dieses Abends mit vielen Passagen im 1/16-Tempo, das hier sehr präzise geschafft wurde. Ein Ausflug zu »Mary Poppins«, einem noch wirklichen Musical, konnte man fast Lust auf eine Schunkelrunde bekommen, bevor es mit einem Meddley zu »Zucchero« ins Finale ging. Doch hier fehlte dann einfach die unvergleichliche Stimme des italienischen Superstars. Die unverzichtbare Polka wurde zur Zugabe gegeben, denn das Publikum wollte einfach

noch mehr Musikgenuss für diesen Abend haben.

Jürgen Schröder vom Blasmusikverband konnte eine ganze Reihe von Ehrungen vornehmen.

So haben Niklas Auer, Manuel Wieland, Maja Fluck und Marlene Dietze das Bronzene Leistungsabzeichen für Jungmusiker geschafft. Die Stufe Silber haben Ronja Freiberg, Daniel Telsnig, Simon Czombera, Gregor Rupp und Ricardo Alves erreicht.

Für 25 Jahre aktives Musizieren wurde Simon Kammerer besonders geehrt. Den Ehrungsmarsch spielte er schon wieder in der Kapelle mit.

Einen Ausblick gab es bereits auf den 111. Geburtstag des Musikvereins, der mit dem Bezirksmusikfest im Frühjahr gefeiert wird.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Noch mehr
Fotos unter:
[wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

Singen

Stockeinsatz bei
Nachbarstreit

Mit einer handfesten Auseinandersetzung endete ein Streit zwischen mehreren Hauswohnern am späten Donners-tagabend gegen 22.45 Uhr in der Uhlandstraße. Nachdem ein 40-Jähriger, der erheblich alkoholisiert war, mit seiner ebenso stark unter Alkoholeinwirkung stehenden Freundin laut Musik hörte, gerieten die beiden mit ihren drei Mitbewohnern aneinander.

Letztlich eskalierte der Streit unter den Beteiligten und der 40-Jährige griff zu einem Stock, mit dem er auf einen seiner Kontrahenten einschlug. Dieser erlitt hierbei eine leichte Verletzung im Gesicht.

Erst als sich der 40-Jährige be-reiterklärte, mit seiner Freundin die Nacht in einer anderen Wohnung zu verbringen, konnte der Streit von der hinzu gerufenen Polizei befriedet werden.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Radlerin mit
Auto erfasst

Leichte Verletzungen erlitt eine 22-jährige Radfahrerinnen am letzten Donnerstag gegen 7.45 Uhr bei einem Unfall an der Einmündung Bahnhof-/Scheffelstraße. Die junge Frau hatte die Fahrbahn überqueren wollen und stieß mit dem Pkw eines bevorrechtigten Autofahrers zusammen. Die 22-Jährige stürzte dabei auf die Fahrbahn. Der etwa 45-jährige Pkw-Lenker erkundigte sich nach dem Befinden der Radfahrerinnen und fuhr weiter. Zeugen melden sich im Polizeirevier Singen unter 07731/888-0.

... seit über 60 Jahren für Sie da.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)

Tierschutzverein: 07731/65514 (Tierambulanz) 0160/5187715
Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111 Mobil 0173/7204621

Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504

Steißlingen

Polizeiposten: 07738/97014

Gemeindeverwaltung: 92930

Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33*** von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

05./06.01.2019
F. Eylandt, Tel. 07771/918097

24-Std. Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Überfall, Unfall: 110
Polizeirevier Singen: 07731/888-0

Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2 07731/917036

Krankentransport: 19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de

Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608

Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222

Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

Termine

»Waldlaufmamis« - neues Angebot der AWO-Elternschule Singen - Sport im Freien (mit Kinderwagen) mit anschl. Chill-Out und Austausch ab Di., 8.1., 9.30 – 11.30 Uhr, Treffpunkt am Parkplatz Ecke Überlinger Straße/Sonnenbühl, Singener Südstadt. Einstieg jederzeit möglich; Anmeldung nicht erforderlich. Wettergerechte Kleidung; Trinken, Sitzkissen/Handtuch mit-

bringen. Info: Tel. 07731/958081.
Seniorentreff Herz Jesu / St. Peter und Paul: 16.1., 14.30 Uhr Seniorenmittag mit Foto-schau »Von Singapur in den Oman/Dubai« von Annette Rüede, Gemeindesaal St. Anna; Fahrdienst Tel. 41416, R. Kneer.
Jahrgang 1934/35: Das Januartreffen fällt aus.
Babysitterkurs bei der AWO Elternschule für Mädchen und

Jungs ab 12 Jahren, Fr., 11.1., 15.30 – 19.30 Uhr und Sa., 12.1., 9 – 14.30 Uhr im AWO-Familienhaus Taka-Tuka-Land, Schlachthausstr. 32 in Singen. Anmeldung: 07731/958081, elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de, www.elternschule.awo-konstanz.de.
AWO-Clubprogramm vom 3. – 9.1.2019: für Menschen mit seelischen Problemen: Do./Fr. Tagesstätte geschlossen! Mo.,

10 Uhr gemeinsames Kochen (Anmeldung erforderlich). Di., 10 – 12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13 – 15 Uhr Frauengruppe; 13.30 – 14.30 Uhr Gedächtnistraining Gr. 1. Mi., 11 – 12 Uhr Beschäftigungsangebot; 14 – 15 Uhr Gedächtnistraining Gr. 2; 15 – 18 Uhr Kegeln in Gottmadingen. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos: Tel. 07731/9580-47.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 5./6.1.2019:
»Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst, kein Kindergottesdienst.
»Singen«: Bonhoefferkirche: So., 9 Uhr Gottesdienst Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10.15 Uhr Gottesdienst.
Lutherkirche: So. 10 Uhr Gottesdienst.

Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst, Pauluskirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst. »Langenstein«: So., 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
Ev. Kirchengemeinde Aach-

Volkertshausen«/»Aach«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst, St. Johanneskirche Schlatt u. K. Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 5./6.1.2019:
»Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: So., 18 Uhr festlicher Gottesdienst. St. Elisabeth: kein Gottesdienst.
Herz-Jesu: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.
Portugiesische Gemeinde in

Herz-Jesu: So., 11.30 Uhr Eucharistiefeier.
St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.
Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier.
Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
Liebfrauen: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: kein Gottesdienst.

Gailingen/Engen

Sportlich Danke sagen

Pietro Torre aus Engen marschierte 45 Kilometer

Pietro Torre ist sportsüchtig. Doch er hat auch ein großes Herz für Kinder und eine besonders engagierte Art, sich zu bedanken. Nachdem er im vergangenen Jahr über die Krankheit seines eigenen Kindes das Hegau-Jugendwerk in Gailingen, eine Rehabilitationseinrichtung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit neurologischen Erkrankungen aller Art, von innen kennen gelernt hatte, war für ihn klar: Er möchte für die Hilfe und Unterstützung, die er dort erfahren durfte, etwas zurückgeben. Er ist froh, dass sein Sohn auch dank des Hegau-Jugendwerks wieder rundum gesund ist. Was also liegt näher, als alle Ambitionen miteinander zu verbinden und auf eine sportliche Art Danke zu sagen?

Der Versicherungsmakler aus Engen beteiligte sich also am 3. November am Megamarsch in Stuttgart: 50 Kilometer in zwölf Stunden ging es von dem Cannstatter Wasen über den Remstal-Höhenweg bis nach Plüderhausen. Er ließ sich dabei durch rund 30 Freunde und Unterstützer zu Gunsten des Hegau-Jugendwerks (HJW) jeden seiner zurückgelegten Kilometer vergolden. Das gesammelte Geld aus diesem Benefizlauf sollte der Förderverein des HJW bekommen, damit er eine Rollstuhlschaukel für die kleinen Patienten finanzieren kann. Mit einem kleinen Rucksack auf dem Rücken ging es am 3.



Verwaltungsleiter Markus Beck und Pflegedirektorin Ina Rathje freuen sich über die »sportliche Spende« von Pietro Torre (Mitte). swb-Bild: HJW

November um 8 Uhr morgens für Pietro Torre als einer von rund 1.600 Läufern los. Bestens motiviert, weil er so viele Kilometer wie möglich schaffen wollte, lief er stramm marschierend 45 Kilometer – wie ihm eine Urkunde bestätigt. Die letzten fünf Kilometer gingen durch ein stockdunkles Waldstück, da gab er aus Sicherheitsgründen auf. Dennoch ist er stolz, so viele Kilometer geschafft zu haben. Im Vorfeld hatte er fleißig trainiert, war mehrfach von Engen nach Radolfzell marschiert und hatte sich dabei etliche Blasen zugezogen. Blasen hatte er beim Megamarsch zum Glück keine, aber mächtig Muskelkater, der einige Tage anhält. Aber sein Engagement hat sich gelohnt: Bislang kamen rund 3.300 Euro zusammen, die letzten Zahlungen einiger weniger

Unterstützer stehen noch aus. Dem Hegau-Jugendwerk konnte er jetzt die Geldspende überbringen. In der Einrichtung war die Freude groß. Verwaltungsleiter Markus Beck und Pflegedirektorin Ina Rathje betonten: »Ein solches Engagement bedeutet uns sehr viel.« Torre versprach, das Jugendwerk auch weiterhin zu unterstützen und zur Einweihung der Rollstuhlschaukel im nächsten Frühjahr wieder zu kommen. Das will auch Heike Meyer, die Pietro Torre zur Spendenübergabe begleitet hatte; sie hatte rund 50 Luftballontiere in allen möglichen Farben dabei, die sie binnen vier Stunden erschaffen hatte. Damit wollte sie den kleinen Patienten »das Leben etwas bunter machen« – das ist ihr geglückt!

redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen

Neuer Ortsbaumeister

Zum Ende des Jahres 2018 wurde das örtliche Bauamt der Gemeindeverwaltung verstärkt durch den aus Engen kommenden Diplom-Ingenieur, Architekt Martin Doerries, der als Ortsbaumeister den technischen Bereich leitet, sowie durch den Rielasinger Diplom-Ingenieur (FH) Rafael Grimm, der mit Aufgaben im Fachbereich Tiefbau betraut ist. Martin Doerries, wohnhaft in Engen, hat als Architekt, Projekt- und Amtsleiter in den Städten Engen, Donaueschingen und Meersburg viele Jahre Erfahrung in der kommunalen Verwaltung gesammelt. Damit waren die Voraussetzungen gegeben, um die interessante und herausfordernde Aufgabe als Leiter des technischen Bauamtes zum 1. Oktober dieses Jahres zu übernehmen. Zum technischen Bauamt gehört der komplette technische Hochbau mit Gebäudemanagement, Stadtplanung, Tiefbau und Fachaufsicht Baubetriebshof. Martin Doerries freut sich als Ortsbaumeister darauf, an der kontinuierlichen Weiterentwicklung der attraktiven Hegaugemeinde mitzuwirken. Rafael Grimm, wohnhaft in Rielasingen-Worblingen, war bereits von 1997 bis 2000 als Technischer Angestellter im Bauamt der Gemeinde Rielasingen-Worblingen tätig. Er trat die Nachfolge von Rolf Mahlbacher an, der als langjähriger Tiefbauingenieur in den verdienten Ruhestand gehen wird.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Gelegter Brand am Bienenstand



Die Feuerwehr Singen beim Einsatz in der Brandruine des Bienenstands am Friedrich-Wöhler-Gymnasium. swb-Bild: of

Ein Raub der Flammen wurde am Nachmittag des Heiligen Abends das Gartenhaus des Bienenstandes beim Friedrich-Wöhler-Gymnasium in Singen. Ein Zeuge hatte den ausbrechenden Brand gegen 15 Uhr gemeldet. Als die Feuerwehr Singen mit zwei Fahrzeugen eintraf, stand das Holzhaus bereits in Vollbrand und konnte nur noch abgelöscht werden. Die Rauchwolke über der Stadt war weithin sichtbar. Der Sachschaden ist dabei wohl weniger groß als der ideelle Schaden, den der Stand wird von einer gemeinsamen »Bienen AG« mit Schülern des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums und der Haldenwangschule betrieben. Bereits zwei Mal war der Bienenstand Ziel von herbem Vandalismus gewesen, zuletzt wurden vor etwa drei Wochen die Bienenkästen gewaltsam geöffnet, so dass einige Bienenvölker in der Kälte verendeten. Brandstiftung wird

vermutet, da eine technische Ursache so gut wie ausgeschlossen werden kann. Die Polizei hat ihre Ermittlung aufgenommen und ist über Zeugenaussagen dankbar unter 07731/8880. Kurz vor Ausbruch des Brandes sind von einer Zeugin drei Jugendliche beobachtet worden, die sich in verdächtiger Weise an dem Schuppen zu schaffen machten. Während einer von ihnen ganz dunkel gekleidet war und dick ist, trug ein anderer einen auffallend hellblauen Pullover. Dieser Jugendliche hat schwarze Haare und einen dunklen Teint. Personen, denen zur fraglichen Zeit sonst noch Verdächtiges bei der Schule aufgefallen ist, oder die Hinweise zu den Jugendlichen geben können, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Singen unter 07731/8880 zu melden. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Mühlhausen-Ehingen

Ein Moment der Freude

Musik schenkt Lächeln e.V. im Haus am Mühlebach

Der Verein »Musik schenkt Lächeln« besuchte das Haus am Mühlebach, um gemeinsam mit Kindern zu musizieren. Im Rahmen ihrer »Tour des Lächelns« sind die ehrenamtlichen Musiker in Baden-Württemberg und Bayern unterwegs, um Kindern unabhängig von ihrer Lebenssituation durch Musik einen Moment der Freude zu bereiten. Auf seiner fünfwöchigen Reise durch den Süden Deutschlands besucht ein 39-köpfiges Team (im Schnitt acht Personen pro Woche) dieses Jahr insgesamt 42 Einrichtungen, darunter sind Kinderkliniken, Kinder- und Jugendddörfer, Kinderwohnheime, Kinderhospize und Kinderrehabilitationszentren. »Wir sind davon überzeugt, dass Musik die Genesung bei Krankheiten unterstützt und in schweren Lebenslagen Hoffnung spenden kann«, fasste Initiator Ralf Armbruster die Motivation der ehrenamtlichen Musiker zusammen, die für ihre »Tour des Lächelns« jedes Jahr insgesamt rund 250 Urlaubstage nehmen. Dass ein Besuch der Musiker für Kinder ein unvergessliches



Musik schenkt Lächeln e.V. besuchte das sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum Haus am Mühlebach in Mühlhausen-Ehingen. swb-Bild: Ralf Armbruster, Musik schenkt Lächeln e.V.

Erlebnis ist, zeigte sich auch im Haus am Mühlebach, der Schule mit Internat, in Mühlhausen-Ehingen: Als die ersten Töne von Kinderliedern wie »Pippi Langstrumpf« oder »Die Affen rasen durch den Wald« angestimmt wurden, war die Begeis-

terung der Kinder deutlich spürbar: Sie sangen lautstark mit und tanzten gemeinsam mit den Musikern. »Mit unseren Kinderliedern wollen wir insbesondere kranken und hilfsbedürftigen Kindern ein Lächeln schenken«, erklärte Ralf Armbruster, der erste Vorsitzende des Vereins. Auch das selbstgeschriebene Tourlied »Ich schenke dir ein Lächeln« kam im Haus am Mühlebach gut an: Das staatlich anerkannte sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum mit Internat in freier Trägerschaft in Mühlhausen-Ehingen bietet Kindern und Jugendlichen mit einer kognitiven, körperlichen, seelischen oder mehrfachen Behinderung Aufnahme. Der Besuch im Haus am Mühlebach war auch für die Musiker ein Erfolg, der sich für sie vor allem an der Freude der Kinder messen lässt: »Es ist wunderschön, ihnen ein Lächeln ins Gesicht zaubern zu können«, sagten die Musiker zufrieden, »das bestätigt unser ehrenamtliches Engagement.« Weitere Infos unter www.musik-schenkt-laecheln.de.

Singen

Ein aufregendes Sportjahr

Sportlerehrung am 25. Januar in der Stadthalle

Zum traditionell letzten Sport-Treff im Jahr 2018 trafen sich sportinteressierte Vereinsvertreter im Clubheim der Schützengesellschaft 04. Roland Brecht, 1. Vorsitzender des Sportausschusses und der Freunde des Singener Sports erinnerte in seinem Rückblick an das Sportjahr 2018 mit vielen Veranstaltungen und hervorragenden Leistungen. Mehr als 280 Sportlerinnen und Sportler wurden bei der traditionellen Sportlerehrung geehrt. Die Landesehrennadel erhielt Norbert Mayer von den Schwimmsportfreunden. Sportliche Höhepunkte waren unter anderem die Mini-WM Handball, Bike-Marathon, Kanu-Marathon, der 21. Sparkassen-Hegau-Halb-Marathon mit Zehn-Kilometer-Straßenlauf, Nordic-Walking-Wettbewerb und erfreulich vielen Teilnehmern bei den Kinder- und Jugendläufen, der Kreissporttag, die Rad- und Steherrennen auf der Bahn in der Südstadt, Übergabe des neuen Rasenplatzes in der Südstadt, 4-Bahnen-Tournee, Volksbank Hegau-Berglauf, Thai-Boxen, 2. BL-Turn-



Die 2018 mit Gold ausgezeichneten Sportler bei der Ehrung in der Stadthalle, links Roland Brecht. swb-Bild: uj

wettkämpfe mit Aufstieg in die 1. Bundesliga, Reitturnier, Minigolfmeisterschaften, Turnschau des Hegau-Bodensee-Turngaus, Hohentwiel-Schwimmfestival, Meisterschaft der Ü50-Tennis-Damen, Aufstieg der Tischtennis-Mannschaft sowie weitere Veranstaltungen in den Vereinen. Auch 2019 werden wiederum viele sportliche Veranstaltungen stattfinden. Am Freitag, 25. Januar findet die Sportlerehrung mit Ehrungen an verdiente Sportlerinnen und Sportler in der Stadthalle und Beiprogramm statt. Am 12. Mai steht der Bike-Marathon an. Am

13./14. Juli finden die Internationalen Behinderten-Meisterschaften in Singen statt. Sportamtsleiter Bernd Walz gab umfangreiche interessante Einblicke in aktuelle Themen. Rege wurde dann in lockerer Runde diskutiert, so unter anderem über die verbesserten Sportförderderrichtlinien, die Neuordnung des Sparkassen-Halb-Marathons sowie die anstehenden Behinderten-Meisterschaften im Juli. Kontakt Sportausschuss und Freunde des Singener Sports: Roland Brecht, Jahnstr. 15, Singen, Tel. 27061, brecht@t-online.de.

Stockach

Passion für Afrika

Stockacher Verein mit Herz für Burkina Faso

»Passion for Africa«. Der Name ist Programm. Dass Daniel Rosenkranz und seine Tochter, die Sängerin Déborah Rosenkranz, ein Herz für Burkina Faso haben, ist bekannt. »Egal, was es ist, sag mir, was du dir wünschst und du bekommst es«, Déborah Rosenkranz blickt ihr Patenkind lächelnd an und ist gespannt auf dessen Antwort. Seit Jahren unterstützt sie die kleine Elodie über Compassion und ist nun auch als Botschafterin für die Hilfsorganisation unterwegs. Vor ihnen ein mit Spielzeug übersäter Kiosk. Doch das elfjährige Mädchen, vergeudet nicht einmal einen Blick dorthin: »Wo ist dein Papa? Ich will deinen Papa sehen!«

»Das sind diese Momente, die alle Bemühungen und die viele Arbeit dahinter lohnenswert machen,« so Rosenkranz, die nun das dritte Mal mit ihrem Vater und dessen Verein »Passion for Africa« in Ouagadougou unterwegs ist. »Ich komme nun seit über zehn Jahren hierher und es ist ein starkes Band des Vertrauens zwischen den Einheimischen und den Behörden entstanden, dass es die Arbeit und weitere Pläne vor Ort un-



Déborah Rosenkranz mit einem afrikanischen Kind aus Burkina Faso. sub-Bild: Rosenkranz

glaublich vereinfacht. Sie wissen, dass wir ihnen helfen wollen. Gleichzeitig zeigen sie uns, dass unsere Anwesenheit ihnen wertvoller ist, als jedes Geschenk, das wir mitbringen. Und das ist es, was so unendlich berührt,« so der Stockacher Pastor.

Der Hauptanlass dieser Reise war die Übergabe der Spende eines Stockachers, der sein Vermögen an soziale Projekte, darunter auch »Passion for Africa«, vererbt hat. Sofort stand fest, dass damit eine etwa 430 Meter lange Mauer um eine der befreundeten Schulen in Oua-

gadougou gebaut werden würde. Seit Jahren bekam der Verein mit, wie die Kinder dort in der Pause im Dreck spielten. Die Eltern der Schüler jubelten, als der erste Stein gelegt wurde und die Kinder tanzten vor Freude: »Endlich in Sicherheit für die Zukunft lernen!« Und lernen, das tun sie gerne. »Ich habe noch nie so motivierte Schüler gesehen,« so die Stockacher Sängerin. »Wenn ich sehe, wie man mit wenig so viel bewirken kann, dann wird mir bewusst, dass das auch für uns in unseren Familien gilt.

redaktion@wochenblatt.net

Konstanz/Gaienhofen

Die Indizien reichen nicht aus
Tatverdächtiger im Fall Balisheim wieder frei

Der Mann, der wegen des Verdachtes auf Brandstiftung am Hofgut Balisheim seit August in Untersuchungshaft saß, ist wieder auf freiem Fuß. Das bestätigte die Pressesprecherin des Landgerichts Konstanz, Mirja Poenig, auf Nachfrage des WOCHENBLATTS. Wenige Tage vor Weihnachten wurde der Mann aus der Untersuchungshaft entlassen. Grund dafür sei, dass die Indizien, die auf ihn als mutmaßlichen Täter hinweisen, nicht ausreichen, um eine Hauptverhandlung eröffnen zu können. Bei der derzeitigen Indizienlage würden in einer Hauptverhand-

lung Restzweifel bleiben, die mit den momentanen Erkenntnissen nicht hinreichend ausgeräumt werden könnten, so Poenig. Und wenn Restzweifel bleiben gelte der Grundsatz »im Zweifel für den Angeklagten«. Damit ist eine Verurteilung im Hauptverfahren unwahrscheinlich. Deshalb lehnte das Landgericht die Eröffnung des Verfahrens ab. Laut Poenig gibt es einige Punkte, die daran zweifeln lassen, dass es sich bei dem Mann um den Täter gehandelt habe. »Es gibt gewisse Punkte, die gegen die Täterschaft des Mannes sprechen. So konnte sein Auf-

enthaltort zur Tatzeit nicht mit Sicherheit mit dem Tatort in Verbindung gebracht werden«, erklärt sie. »Zudem zeigt das Brandgutachten, dass es nicht zu 100 Prozent sicher ist, dass es sich um Brandstiftung gehandelt hat,« so Poenig weiter. Wie die Pressesprecherin mitteilt, hat die Staatsanwaltschaft noch die Möglichkeit Rechtsmittel gegen diese Entscheidung einzulegen. Dann liegt die Entscheidung darüber, ob es eine Hauptverhandlung gibt beim Oberlandesgericht in Karlsruhe.

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net

Radolfzell

Heiraten über den Dächern
von Radolfzell

Auf Wolke sieben zum Standesamt – das ist für alle Hochzeitspaare ein ganz besonderer und unvergesslicher Moment. Passend dazu gibt es nun für alle, die sich in Radolfzell das »Ja«-Wort geben möchten, die Möglichkeit, hoch über den Dächern der Stadt zu heiraten. Im elften Stock des aquaTurms bietet die Untersee Lounge einen herrlichen Blick über die Stadt, den Untersee bis hin zu den Hegau-Vulkanen. Bei

Föhnwind ist sogar der Blick auf die Schweizer Alpen inklusive. Für die Gäste stehen 25 Sitzplätze zur Verfügung, um der Trauung beizuwohnen. Das passende Ambiente, wie den Blumenschmuck zur Dekoration, stellt der aquaTurm zur Verfügung. Trauungen sind werktags möglich zwischen 14 und 17 Uhr. Neben dem Stadtmuseum, dem Scheffelschlösschen und der Möglichkeit in den Radolfzeller

Ortsteilen in jeweiligen Rathaus standesamtlich zu heiraten, ist die Untersee Lounge nun eine zusätzliche Variante sich in Radolfzell das »Ja«-Wort zu geben. Die Buchung der Untersee Lounge als Trauungsort läuft ausschließlich über das Standesamt. Weitere Informationen gibt das Standesamt (standesamt@radolfzell.de oder 07732/81160162).

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Musikalischer Genuss zum
Weihnachtsfest

Die Stadtmusik Stockach überzeugte unter der Leitung von Helmut Hubov beim Weihnachtskonzert in der Jahnhalle mit einem abwechslungsreichen Repertoire von der Klassik bis zur Moderne. In dem breit gefächerten musikalischen Spektrum erklangen auch seltener aufgeführte Kompositionen bekannter Meister. »Ich bin immer wieder überrascht, wo unser Dirigent die Stücke ausgräbt«, sagte Michael Schönberger in der Pause. Er spielt das Fagott sowie das seltener besetzte Contra-Fagott im Orchester.

Werke zeitgenössischer und klassischer Komponisten halten sich im Abendprogramm die Waage. Johan de Meij, geboren 1953, in New York lebend, gilt als ein führender Komponist für Blasorchestermusik. Als Vertreter der teils abstrakten Moderne, seien einige seiner Titel an Stile der Klassik angelehnt, so auch sein »Echoes of San Marco«. Diesem folgt »Nun komm, der Heiden Heiland« von Johann Sebastian Bach. Mit der Akademischen Festouvertüre C-Moll Op. 80 stand eines der eher seltenen humorvollen Werke von Johannes Brahms auf dem Programm. Als Dank für die Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Breslau entstand das Stück als Contrapunkt zu seinen sonst ernsten Werken. Bodenständig, dennoch gewaltig und kraftvoll im Klang ertönte Richard Wagners »Huldigungsmarsch«, den er seinem Gönner und Förderer König Ludwig II widmete. Das



Nadine Heinzle (links) erklärte dem Publikum Interessantes zu den gespielten Werken. sub-Bild: eck

üppig instrumentalisierte Werk war ein Geburtstagsständchen für den bayerischen Monarchen, dieser gleichsam tragischen Figur. Gleichzeitig habe Wagner mit der Komposition die Tür zur Moderne in der Musik aufgestoßen. Als Überleitung zwischen den einzelnen Musikstücken präsentierte Nadine Heinzle Interessantes zu den einzelnen Komponisten und den gespielten Werken. Das Konzert-Highlight war die Intonation von »Shades of Syrinx« durch die Flöten-Solistin Miriam Zampella. Komponiert von Herbert Marinkovits spannt das Werk den instrumentellen Bogen des Flötenspiels von der Antike bis zur Gegenwart. Interpretiert werden die unterschiedlichen Flötenstile von der Solistin durch das Spiel dreier Flötenarten. Zampella beherrsche die Flöte wahrhaft virtuos, lobte Dirigent Helmut Hubov. Flöte gegen Blasorchester: so zart im Klang und doch so gewaltig und voluminös setzt sich die Flöte

durch. In diesem Werk zeigt sich eine erstaunliche Vielfalt und Varietät dieses Instruments. Miriam Zampella spielte 2013 die deutsche Uraufführung des Solokonzerts »Shades of Syrinx« des 1958 geborenen Komponisten Marinkovits, gefolgt von zahlreichen weiteren Aufführungen. In ihrer musikalischen Laufbahn spielte die international erfolgreiche Künstlerin unter anderem mit den Deutschen Philharmonikern sowie den Orchestern von SWR, HR und dem Mainzer Staatstheater. Je weiter im Programm, desto festlicher würden die Stücke, meinte Fagottspieler Schönberger eingangs. Mit einem Reigen von Weihnachtsliedern aus der musikalischen Feder des 1930 geborenen Peter Hope nahte das Weihnachtskonzert langsam seinem Ende. Lieder wie »The Herald Angels« und »Coventry Carol« bildeten einen festlichen Abschluss vor einem begeisterten Publikum.

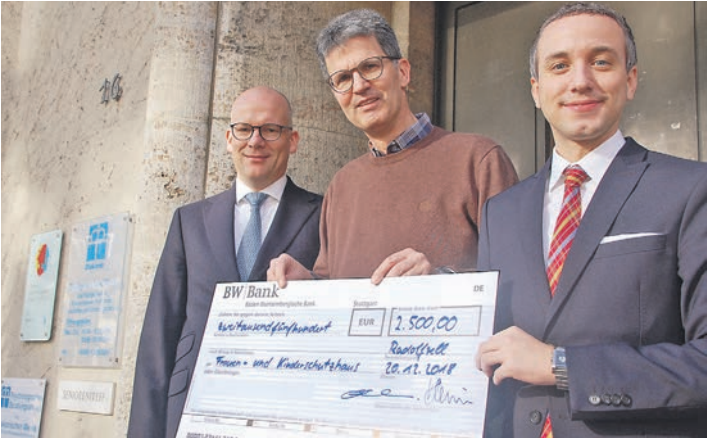
Hayo Eckert
redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Weihnachtsspende
2.500 Euro für das Frauen- und Kinderschutzhaus

Noch pünktlich vor den Weihnachtsfeiertagen überreichten Daniel Klein und Christian Hudelmaier von der BW Bank einen Scheck über stolze 2.500 Euro für das Frauen- und Kinderschutzhaus an Christian Grams, den Leiter des Diakonischen Werkes. Daniel Klein, Leiter Unternehmenskunden und Christian Hudelmaier, Leiter Privates Vermögensmanagement bei der BW Bank haben sich gemeinsam dazu entschieden in diesem Jahr anstelle von Geschenken an ihre Kunden, diese Spende an das Diakonische Werk zu tätigen.

»Wir haben alle genug und es gibt so viele, die das Geld benötigen.«, so Christian Hudelmaier. Daniel Klein betont, dass ihnen bei der Auswahl des Spendenzwecks »die Unterstützung eines regionalen Projektes, das Kindern zugute kommt«, sehr wichtig war. Und so ist die Spende an das Frauen- und Kinderschutzhaus ein wichtiger Beitrag für die



Daniel Klein (l) und Christian Hudelmaier (r) von der BW Bank übergaben den Scheck über 2.500 Euro an Christian Grams, den Leiter des Diakonischen Werkes. sub-Bild: Diakonie

Weiterführung des Therapieangebotes für Kinder, heißt es in der entsprechenden Pressemitteilung des diakonischen Werks. »Es kamen in den letzten Jahren immer mehr Frauen zu uns, die schwer traumatisiert waren und sich in dieser Lebenslage kaum mehr um ihre Kinder kümmern konnten. Da haben wir ein spezielles Angebot für die Kinder entwickelt, um diese aufzufangen und in

der neuen Situation zu begleiten«, erklärt Christian Grams. Die Unterstützung der Kinder ist nicht im Tagessatz, den die Diakonie für das Frauenhaus erhält, enthalten. Diese Angebote müssen komplett aus Spenden finanziert werden. Weitere Informationen rund um die verschiedenen Angeboten des Diakonischen Werkes in Radolfzell gibt es online unter: www.diakonie-radolfzell.de.